

TrauDi! Die jungen Ideen sind gefragt

■ Bis 30. September können Projekte, bei denen Kinder und Jugendliche in ihrem Recht auf Kindsein unterstützt werden, für den Kinderrechtspreis TrauDi! eingereicht werden. Zwei voneinander unabhängige Juries, eine aus Kindern und Jugendlichen und eine aus Erwachsenen, ermitteln die Sieger der einzelnen Kategorien. Diese sind: „Unternehmen der steirischen Wirtschaft“, „Gemeinden und Behörden“, „Bildungseinrichtungen“, „Initiative von Kindern und Jugendlichen“ und „Vereine und Organisationen“. Aber auch Einzelpersonen, die Besonderes zum Thema „Recht auf Kindsein“ geleistet haben, können noch nominiert werden. Formulare findet man im Internet unter www.traudist.at. Nähere Infos: Kinder- und Jugendanwaltschaft, Tel.: 0 31 6/877-49 21 und www.kinderanwalt.at sowie im Kinderbüro Steiermark, Tel.: 0 31 6/903 70-180 und www.kinderbuero.at

SteirerKinder am



Kein Kinderspiel: Nirgends in ganz Österreich lässt man sich die Kinderbetreuung soviel kosten wie bei uns. Foto: Bilderbox

Die Steiermark gibt am meisten für die Kinderbetreuung aus – und zwar 6.200 Euro pro Jahr und Kind.

verena.schleich / woche.at

■ Kinder sind uns lieb und teuer – das beweist nun auch eine brandneue Erhebung der Statistik Steiermark. Demnach kostete ein Kind in einem steirischen Kindertagesheim (Kindergarten, Kinderkrippe, Hort und Ähnliches) 6.200 Euro. Im Vergleich: Der österreichweite Schnitt liegt bei 5.400 Euro. Während in Tirol für ein Kind gar nur 3.800 Euro budgetiert werden, sind in keinem anderen Bundesland die Ausgaben so hoch wie bei uns. Das hat laut der zuständigen Landesrätin Elisabeth Grossmann auch einen Grund: „Uns ist die Betreuung der Kinder eben mehr wert. Wir bieten so-

kostbarsten

wohl in der Raum- als auch in der Personalausstattung höchste Qualität. Die Steiermark ist in diesem Bereich federführend.“ Schlusslicht ist die Steiermark hingegen mit einer 8,8-Prozent-Betreuungsquote bei den 0- bis 2-jährigen. Lediglich Graz steht hier besser da und hat in dieser Altersgruppe 17,7 Prozent der Kinder in einer Einrichtung untergebracht. Damit befindet sich

die Landeshauptstadt aber im Österreich-Schnitt. Wien ist in dieser Kategorie mit 28,1 Prozent Spitzenreiter, das Burgenland liegt mit 26,9 Prozent auf Platz zwei. Eine besondere Herausforderung in Graz ist die demografische Entwicklung: Demnach haben nur noch zwei von drei Kindern in einer Einrichtung Deutsch als Muttersprache.

STATISTIK DER GRAZER KINDERBETREUUNG

- 8.780 Grazer Kinder werden in Kinderkrippen, Kindergärten oder Horten betreut.
- 2.978 Kinder haben dabei nicht Deutsch als Muttersprache.
- In den Grazer Kindergärten wird der Bedarf zu 92,1 Prozent gedeckt.
- Die Betreuungsquote der 0- bis 2-jährigen beträgt 17,7 Prozent.
- 66 Prozent der Grazer Mütter sind berufstätig, 79 Prozent der Väter.
- 15,1 Prozent der betreuten Grazer Kinder leben bei der alleinerziehenden Mutter, 0,6 Prozent beim alleinerziehenden Vater.
- Der Personalstand in Graz umfasst 2.025 Personen, die meisten im Alter zwischen 45 und 49 Jahren.

Quelle: Landesstatistik Steiermark

Kinderrechte sorgen im Alltag für Gesprächsstoff

Kinderrechteplattform fordert am 7. Oktober: „Nimm mich, wie ich bin.“

■ Der Tagesablauf vieler Kinder gleicht mittlerweile ganz stark denen ihrer Eltern. Der Alltag wird zunehmend reguliert und diszipliniert. Unter dem Motto „Nimm mich, wie ich bin“ veranstaltet die steirische Kinder- und Jugendrechteplattform am 7. Oktober einen Aktionstag, bei dem von 10 bis 15 Uhr auf dem Grazer Hauptplatz die Kindheit im Vordergrund steht.

Organisiert wird dieses Fest, bei dem Jung und Alt gleichermaßen eingeladen ist, von den Steirischen Kinderfreunden. Ein buntes Programm an Aktionen, Spielen, Workshops und Infopoints beleuchtet das Thema „Das Recht auf Kind-

sein“. Dabei geht es nicht immer darum, sofort Lösungen parat zu haben, sondern die einzelnen Rechte und Wünsche der Jugend ernsthaft zu diskutieren, wie etwa folgende drei Beispiele aus Graz deutlich machen. **vers**

BEISPIEL 1

■ Der Geschichtslehrer von Andreas schafft es immer wieder, jedes Kind in der Klasse zu Höchstleistungen anzuspornen. Jedes Jahr haben sie super Noten. Doch Andreas findet, dass der Lehrer zu streng ist und die Schüler bestraft, wenn sie sich nicht anstrengen. Er beschwert sich in einem Brief bei seinem Klassenlehrer darüber. Dieser erklärt, dass der Geschichtslehrer schon wisse, was die beste Unterrichtsmethode sei. „**Aber ich habe ein Mitspracherecht**“, sagt Andreas.



Angefressen: Nicht jedes Kind ist mit den Ernährungswünschen seiner Eltern einverstanden. Gibt's ein Recht auf eigenes Essen? Foto: Arno Frieber / Kinderfreunde Steiermark

BEISPIEL 2

■ Eddas Schwester ist Vegetarierin. Edda muss deshalb ebenfalls Vegetarierin sein, denn ihr Vater sagt, dass er nicht jeden Tag zwei verschiedene Essen kochen will. Außerdem meint er, dass vegetarische Ernährung gesünder sei. Edda hängt es zum Hals raus. Sie findet, dass es auch gesund ist, Fleisch zu essen. Sie fragt, ob sie ab und zu Fleisch zum Essen bekommen kann. Doch ihr Vater lehnt ab. „**Aber ich habe ein Recht, mitzubestimmen, was ich esse**“, sagt Edda.

BEISPIEL 3

■ Claudia Johanna kann ihren Namen nicht ausstehen. Sie möchte lieber mit „CJ“ angesprochen werden. Die Lehrerinnen und Lehrer in ihrer Schule weigern sich aber, weil sie sagen, dass sie offiziell als Claudia Johanna angemeldet ist. Und das sei eben ihr richtiger Name. Außerdem würden die anderen Kinder auch nicht mit ihren Spitznamen angeredet. „**Aber ich habe ein Recht auf meinen eigenen Namen und meine eigene Identität**“, sagt „CJ“.

Schluss mit Mauerfeuchte

Das Mauerwerk war nass, Putz bröckelte von den Wänden. 1998 sah die Situation im Haus Riegelbauer nicht rosig aus. „Dank Aquapol sind heute die Wände trocken, die Feuchtigkeit ist verschwunden“, so Herr Riegelbauer. Aquapol-Mauertrockenlegung ohne Schneiden, ohne Chemie und ohne Strom. Kostenlose Mauerfeuchte-

analyse. Hotline: 0800 234 565. www.aquapol.at WERBUNG



Aquapol - Mauertrockenlegung - Herr Riegelbauer vor seinem Hof Foto: Aquapol

Seit 1985 **AQUAPOL**

Dauerhafte Mauertrockenlegung

EINSTIEGSPRÄMIE ZU GEWINNEN

Es werden 3-mal € 1.000,- und 3-mal € 500,- Einsteigsprämie verlost!

Kupon faxen (02666 538 72-20) oder senden an: Aquapol GmbH, Schneedorflstr. 23, 2651 Reichenau/Rax

Gewinnspiel läuft von 15.9.11 – 31.10.2011! Hotline: 0800 234 565

NEU! TÜV-zertifizierter Messprozess www.aquapol.at/tuv

Name: _____

Straße: _____

PLZ / Ort: _____

Telefon: _____

Schlaf-Ideen



kika - die Nr. 1 bei Wohnideen.

Donnerstag bis Samstag!

-20%¹⁾ MwSt

= maximal 16,67% vom bisherigen Brutto-Verkaufspreis.

auf

- SCHLAFZIMMER • MATRATZEN
- KLEIDERSCHRÄNKE • BETTEN
- JUGENDZIMMER • EINSÄTZE

* Der MwSt.-Rabatt entspricht 20% vom Nettopreis bzw. 16,67% vom bisherigen Brutto-Verkaufspreis. Aktion nicht auf bestehende Kaufverträge anrechenbar. Ausgenommen: Die Grundlinie*, Team7, JOOP!, Austrotex und Tempur. Gültig von 29.9. bis 1.10.2011.

EWALD SCHILLIG
BERATUNGSTAGE VON 30.9. BIS 8.10.

-30%^{E3}

AUF POLSTERMÖBEL

Beratung durch den Hersteller
jeweils Freitag und Samstag

Die Prozent-Aktion bezieht sich auf den Hersteller-Listpreis. Ausgenommen Werbe- und bereits reduzierte Ware. Nicht gültig auf bereits getätigte Aufträge. Bei Inanspruchnahme können keine weiteren Rabatte gewährt werden.

kika in Graz, Kärntner Straße 287, Tel.: (0316) 282556, Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 18.30 Uhr, Sa. 9.00 - 17.00 Uhr